

Catharina Ziehm

**Zur Funktion und Bedeutung gemeindlicher Diakonie heute. Untersuchung unter Bezugnahme auf die Gemeinde der Hauptkirche St. Michaelis, Hamburg**

SoSe 2001, Beiträge zur Diakoniewissenschaft N.F. 128, 52 Seiten

Diakonische Aufgaben ganz verschiedener Art fallen in jeder Ortsgemeinde an. Die Diplomarbeit setzt voraus, dass Gemeinde im Sinne des Leibes Christi in diakonisch-sozialer Verantwortung steht, der sie sich nicht durch die Delegation diakonischer Tätigkeiten an Spezialisten bzw. diakonische Einrichtungen entziehen kann. Somit sollte Diakonie ein wesentlicher Bestandteil jedes ortsgemeindlichen Lebens sein. Diakonische Handlungsfelder und Dimensionen der Ortsgemeinde haben auch in der Gesellschaft von heute, in der v.a. Marktwirtschaftlichkeit und Rentabilität zählen, eine wichtige Bedeutung. Sie erfüllen Funktionen für Einzelne und die Gemeinde, die so von anderen Formen der Diakonie oder Sozialarbeit nicht mit übernommen werden können.

Die Diplomarbeit beschäftigt sich zunächst – in Auswahl und aus der persönlichen Stellungnahme heraus – mit den biblischen, geschichtlichen und systematisch-theologischen Grundlagen von Gemeinde und Diakonie. Diese systematischen Betrachtungen werden dann in einer praktischen Untersuchung der diakonischen Handlungsfelder einer bestimmten Gemeinde anschaulich gemacht. Die Verfasserin untersucht im zweiten Teil zunächst die Voraussetzungen der Gemeinde der Hauptkirche St. Michaelis in Hamburg in Bezug auf den Stadtteil und die Mitarbeiterschaft. Dann geht sie auf die diakonischen Handlungsfelder der Gemeinde im Einzelnen ein. Anhand der Beschreibung dieser diakonischen Bereiche der Gemeindegarbeit will die Verfasserin zeigen, welche praktische, d.h. soziale Funktion, und welche theologische Bedeutung diese Arbeit für den Einzelnen und die Gemeinde heute haben kann. In einem Auswertungsteil zeigt sie neben diesen Funktionen auch Grenzen, Schwächen, Chancen und Herausforderungen gemeindlicher Diakonie heute und in der Zukunft auf.